

nen besetzten Posten wegzunehmen. Der Feind lief mit der heftigsten Wuth 9 mal an, und schlug sich 10 Stunden lang mit der Besatzung herum. Die Nacht nöthigte ihn endlich zum Abzuge. Die Oesterreicher steckten nun den Posten an und verließen ihn Nachts 11 Uhr. Außer mehreren Officiereen hatten die Oesterreicher 183 an Todten, Vermißten und Verwundeten. Die Türken sollen mehr als 600 Todte und 200 Verwundete haben.

Haddik steht unbeweglich in Bannate, um das Unternehmen des Großveziers abzuwarten. Dieser steht auch unbeweglich bey Wudin. — In Croatien vermehren sich die Türken außerordentlich, so daß dem Feldmarschall Laudon aus Syrmien her Verstärkung geschickt werden muß. In einer Strecke von 4 Meilen stehen schon mehr als 30 tausend Feinde. Bey Semendria sind 15 tausend Türken aus Wudin angekommen. Eine andere kleinere Abtheilung steht bey Orsowa und bey Cladowa schlagen sie eine Brücke, um über die Donau ins Bannat einzubreschen. Die Feinde sind voll Muth und Herzhaftigkeit, dagegen sind leider die österrichischen Magazine in Croatien noch nicht angefüllt. Der sämtliche Verlust der Oesterreicher bey dem türkischen Einfall in Croatien wird von Wien her auf 7 -- 800 Mann angegeben.

Bey